

## **PRESSEINFORMATION**

### **Sean Scully – Malerei als Weltaneignung**

Mit einer großen Ausstellung von Sean Scully eröffnet das Museum Liaunig nicht nur die Ausstellungssaison 2015, sondern auch den vor kurzem fertig gestellten neuen Raum für Sonderausstellungen, der im Rahmen eines größeren vom Wiener Architektenteam *querkraft* entwickelten Erweiterungskonzepts dem im südlichen Kärnten gelegenen, 2008 eröffneten Museumsbau in Neuhaus/Suha hinzugefügt wurde.

Sean Scully, 1945 in Dublin geboren, zählt heute weltweit zu den führenden Exponenten einer absoluten, entscheidend durch die Farbe geprägten nonfigurativen Malerei. Den einfachen geometrischen Grundelementen seiner aus Rechtecken, Quadraten und balkenähnlichen Streifen zusammengesetzten Bilder liegt eine stark emotional begründete, ebenso intensive wie differenzierte pastose Malweise zugrunde. Der vom Künstler offen geführte, von Anspannung und Neugierde begleitete Malprozess gleicht einer nicht enden wollenden, schrittweisen Weltaneignung, innerhalb der jedes seiner Bilder seinen Platz hat: große Formate mit dem Drive differenziert aufgeladener, dichter Pinselführung, inszeniert als erregendes blockartiges Drama, oder kleine, sensible, lyrische Aquarelle als feinsinniges charmantes Kammerspiel.

Scullys Malerei ist keineswegs von der Wirklichkeit losgelöst. Sie schöpft aus ihr, ihren Symbolen, Strukturen und den vielen konkreten Tatbeständen in der Natur, die als Anregung verstanden werden können, bildet jedoch nie ab.

Der Malprozess selbst, spezifisch eingeschränkt, im Prinzip jedoch nie zur Gänze auslotbar, entwickelt sich im gereihten geometrischen Detail wie im Bildganzen als Manifest einer unverwechselbaren, unikaten künstlerischen Haltung und Überzeugung.

Scullys Kolorit, seine auf riesige ebenso wie auf kleine und mittlere Leinwände in unzähligen, undurchdringlichen, teilweise nur erahnbaren dichten Schichtungen übereinander und miteinander verschmelzend aufgetragenen Ölfarben, addieren sich zu Bildern sui generis. In ihrer gewinnenden Art zeitloser Bestimmtheit und Ruhe vermitteln sie zwischen heute und den weiten Feldern der Kunstgeschichte, innerhalb der Velasquez, Henri Matisse und Mark Rothko zu den Favoriten des in New York, Barcelona und Bayern arbeitenden Malers mit Weltgeltung zählen.

17 Gemälde und 4 Aquarelle bilden das Kontingent der von 26. April bis 31. Oktober dauernden Ausstellung des Künstlers im Museum Liaunig. Es ist die fünfte, von einem großformatigen Katalog begleitete Ausstellung Scullys in Österreich: Die Neue Galerie der Stadt Linz übernahm 1996 vom Jeu de Paume in Paris eine erste große Retrospektive, der 2012 im Lentos eine zweite umfassende Einzelausstellung folgte, die in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern zustande kam.

1998 waren Gemälde Scullys in der Bawag Foundation in Wien zu sehen, in kleinerem Umfang wurden Arbeiten Scullys auch von der Galerie Margund Lössl in Gmunden präsentiert.

Annähernd 200 Einzelausstellungen in Europa, den USA und Asien, die weltweite Präsenz wichtiger Werke in ähnlich vielen Museen und öffentlichen Sammlungen und einer dieser Reputation entsprechenden Bibliographie unterstreichen den Rang des Ausnahmekünstlers.

Peter Baum  
(Ausstellungskurator)

Ausstellung „Sean Scully – Malerei als Weltaneignung“  
26. April bis 31. Oktober 2015, Museum Liaunig, 9155 Neuhaus/Suha 41  
[www.museumliaunig.at](http://www.museumliaunig.at), [office@museumliaunig.at](mailto:office@museumliaunig.at), 04356/211 15  
Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Führungen jeweils um 11 und um 14 Uhr

## PRESSEBILDER



Ausstellungsansichten „Sean Scully – Malerei als Weltaneignung“  
© Museum Liaunig



Yellow Robe Red Figure, 2007  
Öl auf Leinwand, 214 x 182 cm

Doric Morning, 2012  
Öl auf Aluminium, 280 x 460 cm

Red Mirror, 2008  
Öl auf Leinwand, 127,3 x 122,3 cm

Wall of Light Blue Black Sea, 2009  
Öl auf Leinwand, 215,9 x 190,5 cm

Queen, 2013  
Öl auf Leinwand, 280,4 x 336 cm

© Sean Scully

Ausstellung „Sean Scully – Malerei als Weltaneignung“  
26. April bis 31. Oktober 2015, Museum Liaunig, 9155 Neuhaus/Suha 41  
[www.museumliaunig.at](http://www.museumliaunig.at), [office@museumliaunig.at](mailto:office@museumliaunig.at), 04356/211 15  
Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Führungen jeweils um 11 und um 14 Uhr